

Gegründet: 24. bzw. 27./4. 1907 mit Wirkung ab 1./1. 1907; eingetr. 14./6. 1907.

Zweck: Beteiligung an industriellen und Handelsunternehmen jeder Art, vorzugsweise aber des Mühlen-gewerbes sowie der damit in Verbind. stehenden Getreide- u. sonst. Geschäfte.

Besitzum: Die Grundstücke sind an der Großen Elbstraße in Altona unmittelbar am Elbstrom belegen und haben einen Flächeninh. von 5800 qm. Die Mühle ist modern eingerichtet.

Beteiligung: Die Ges. ist beteiligt an der Dampf-mühle H. W. Lange & Co. Kommandit-Ges. mit 1 223 510 RM (Gewinnanteil für 1932 423 782 RM).

Kapital: 1 500 000 RM in 3000 Akt. zu 500 RM. Urspr. 3 000 000 M (Vorkriegskapital) in 3000 Akt. à 1000 M. Lt. Reichsmark-Bilanz v. 1./1. 1924 Umstell. auf 1 500 000 RM in 3000 Akt. zu 500 RM.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. — G.-V.: 1933 am 13./2. — Stimmrecht: 1 Akt. = 1 St.

Weinbrennerei Trüsart & Co. Aktiengesellschaft.

Sitz in Altona, Schlageterstraße 51—55.

Vorstand: Carl Schulze, Hochkamp.

Aufsichtsrat: Fabrikbes. Friedrich Grant, Harburg; Frau Helene Schulze, Hochkamp; Albert Kunstmann, Altona.

Gegründet: Stammhaus-Gründung 1868; A.-G. seit 15./12. 1923; eingetragen 2./1. 1924.

Zweck: Herstellung, Vertrieb, die Lagerung und die Spedition von Weindestillat, Weinbrand, Likören, Spirituosen, Wein, Obst- und Beerenwein, Obstbranntwein, Fruchtsaft, Obst, Konserven aller Art und anderen Erzeugnissen, welche mit der Weinbrennerei, Destillation, Fruchtsaftpresserei und der Konservenindustrie zusammenhängen, insbesondere der Fortbetrieb der vormals unter der Firma A. C. Albert Schulze, Wein- u. Spirituosen-großhandl., u. Trüsart & Co. Weinbrennerei Altona betrieb. Fabrikgeschäfte.

Kapital: 100 000 RM in 5000 Aktien zu 20 RM. Urspr. 5 Mill. M. in 5000 Akt. zu 1000 M. übern. von den Gründern zu pari. Erhöht lt. G.-V. v. 29./1. 1924 um 5 Mill. M. Die Kap.-Umstell. erfolgte lt. G.-V. v. 30./1. 1925 von 10 Mill. M auf 100 000 RM durch Zusammenleg.

Terra Aktiengesellschaft für Samenzucht.

Sitz in Aschersleben, Lindenstraße 41.

Vorstand: Hans Herzog, Aschersleben; Friedrich Albert Herzog, Wiesbaden.

Prokurist: Curt Hübner.

Aufsichtsrat: Vors.: Bankier Dr. Charly Hartung, Berlin; Stellv.: Bank-Dir. Willy Vornbäumen, Magdeburg; Dr. Arthur Bunde, Geh. Kommerz.-Rat Otto Bestehorn, Aschersleben; Rittergutspächter Karl Valentin, Endorf; Bank-Dir. Paul Wittmeyer, Stettin.

Gegründet: 26./10. 1899; eingetragen 5./1. 1900. Uebernahme der 1885 gegr. Firma Gustav Jaensch & Co. in Aschersleben für 1 100 000 M. Firma bis 1910: Gustav Jaensch & Co., Akt.-Ges. für Samenzucht.

Entwicklung: Das Unternehmen wurde im Jahre 1885 von Gustav Jaensch gegründet und ging 1899 in die Gustav Jaensch & Co. Aktiengesellschaft für Samenzucht über. In der Zeit bestand der eigene Ackerbesitz nur aus wenigen Morgen. Das Pachtland in Aschersleben umfaßte rund 400 Morgen. Hierzu kamen die Außenpachtungen Rittergut Rathmannsdorf und Iliberstedt i. Anh. mit zusammen rund 2600 Morgen. Im Laufe der Zeit wurde der eigene Ackerbesitz auf 890 Morgen vermehrt, das Pachtland in Aschersleben auf rund 1000 Morgen. An Stelle der ablaufenden Pachtung Iliberstedt trat das Freigut Drohndorf, das im Jahre 1922 an den Besitzer zurückgegeben wurde, und im Jahre 1917 die Pachtung Domäne Amt Hadmersleben mit rund 3100 Morgen. Im Frühjahr 1927 wurde das Rittergut Rathmannsdorf an den Besitzer wieder zurückgegeben.

Gewinn-Verteilung: 5 % zum R.-F., vertragsm. Tant. an Vorst., bis 4 % Div., vom Uebrigen 10 % Tant. an A.-R., Rest Super-Div. bzw. nach G.-V.-B.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Grundstücke 300 000, Gebäude 780 707, Maschinen 545 449, Beteiligung bei H. W. Lange & Co. K.-G. 1 223 510. — Passiva: A.-K. 1 500 000, R.-F. 150 000, Sonderreserve 921 151, Kreditoren 201 238, Reingewinn 77 277. Sa. 2 849 666 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Abschreib. auf Gebäude 34 053, Abschreib. auf Maschinen 131 777, Unkosten 259 323, Reingewinn 77 277 (davon Div. 75 000, Vortrag 2277). — Kredit: Gewinnvortrag aus 1931 3648, Pachtzins 75 000, Gewinnanteil bei H. W. Lange & Co. K.-G. 423 782. Sa. 502 430 RM.

Dividenden 1927—1932: 5, 5, 5, 5, 5, 5 %.

Zahlstellen: Altona: Deutsche Bank u. Disconto-Ges., Reichsbank.

der Aktien im Verh. 2:1 und Ermäßigung des Nennwertes von 1000 M auf 20 RM.

Geschäftsjahr: 1./11.—31./10. — G.-V.: Im ersten Geschäftshalbj. — Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Okt. 1932: Aktiva: Grundst. 25 000, Wohn- u. Geschäftsgebäude 63 000, Utensilien 5340, Ware 68 396, Schuldner 31 391, Kasse, Postscheck, Wechsel 2006, Verlustvortrag 23 286. — Passiva: A.-K. 100 000, Hyp. 30 000, Gläubiger 84 796, Bankschuld 3624, Sa. 218 421 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Gehalt u. Lohn 23 325, soziale Lasten 2305, Handlungskosten 19 221, Verm.-St. u. Aufbr.-Abgabe 1176, Zinsen 6239, Abschreib. 4514. — Kredit: Warengewinn 31 565, Verlust 25 217 (davon durch R.-F. gedeckt 1930, Vortrag 23 286). Sa. 56 782 RM.

Dividenden 1926/27—1931/32: 8, 10, 12, 0, 0, 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Bankkonto: Dresdner Bank, Filiale Altona.

Postscheckkonto: Hamburg 30 824.

☎ 43 2939. ☘ Trüsart Altona/Elbe.

Die G.-V. v. 9./11. 1927 genehmigte die Verschmelzung mit der offenen Handelsges. in Firma Gebrüder Ziegler, Samenbau und Samenhandlung in Erfurt, und mit der Akt.-Ges. van Waveren & Herzog Akt.-Ges., Samen-Großkulturen, in Weißenfels a. d. S. (s. a. Kap.). Im Geschäftsjahr 1929/30 erwarb die Ges. das unmittelbar vor Aschersleben gelegene Robra'sche Gut (115 ha).

Zweck: Züchtung von Samen jeder Art sowie Betrieb von Landwirtschaft und Gartenbau und aller damit in Verbindung stehenden gewerblichen Unternehmungen und Handelsgeschäfte. Die Ges. betreibt Züchtung und Handel von Sämereien, speziell von Futter- und Zuckerrübensamen, Gemüsesämereien und Blumensamen. Beschäftigt sind insgesamt etwa 400 männliche und weibliche Arbeiter.

Besitzum: Betrieb Aschersleben: Grundbesitz 20 000 qm, bebaut 6000 qm. Ackergrundst.: 2 272 350 qm = 890 Morgen. Betriebsanlagen: Umfangreiche Speicheranlagen, Gewächshäuser, Laboratorium. Die Speicheranlagen enthalten moderne Reinigungs- und Trocknungsanlagen und haben ein Fassungsvermögen von ca. 100 000 Zentner Samen. — Häuser: Dienstwohnung, Büroräume. — Sonstiger Besitz: Grundstücke und Gebäude in der Lindenstr. 39, 41, 46, 47 u. Vogelgesang 51. Ferner das landwirtschaftliche Vorwerk Ermslebener Str. 82 mit Speichern, Stallungen, Beamtenwohnhaus, Arbeiterwohnhäusern, Kaserne für Wanderarbeiter, Stellmacherei und Schmiede. — Pachtacker: a) Ascherslebener Flur 2 553 200 = 1000 Morgen; b) Hadmerslebener Flur 7 914 300 = 3100 Morgen.